



ÖHW

Das öffentliche Haushaltswesen in Österreich

Bericht aus dem Fiskalrat, insbesondere über die Einhaltung der Fiskalregeln.

Mit der VRV 2015 zu mehr Generationengerechtigkeit.

Die Rolle des Rechnungshof Österreich bei der Bekämpfung von Korruption.

Steuerungsperspektiven bei Finanzausgleichsreformen in Krisenzeiten.

Die Zukunft des Lernens.

Jahrgang 61 (2020) · Heft 1 – 3

INFOS – Mailto: angela.grandl@vst.gv.at

Wikipedia: „ÖHW – Das öffentliche Haushaltswesen in Österreich“

Die Zukunft des Lernens

Von Dr. Georg K a r i g l

Lernen à la Silicon Valley



Es ist Ende Jänner 2020. Ich befinde mich auf der Learntec in Karlsruhe, der größten Lernmesse im deutschsprachigen Raum mit 20.000 m² Messefläche, 11.600 Besuchern und 346 Ausstellern. Ich schlendere durch die vielen Messestände und ein Stand mit Virtual Reality (VR) findet meine Aufmerksamkeit. Der freundliche Standbetreuer kommt auf mich zu und fragt mich, ob ich meine Präsentationsfähigkeiten verbessern möchte. Natürlich will ich das als Trainer und Redner. Ich bekomme eine VR Brille aufgesetzt, werde mit Sensoren verkabelt und los geht's. Der Herr fragt mich, ob ich vor 10, 50, 100 oder mehr Personen sprechen möchte. Ich entscheide mich für ein Auditorium von 100 Personen. Sofort erscheint auf meinem VR Bildschirm ein Raum mit 100 Personen. Ich halte meine 5 Minuten Rede. In Echtzeit bekomme ich durch eine künstliche Intelligenz (KI) ein Feedback über meine Stimme, Körpersprache und meine Sprache. Anschließend bekomme ich Tipps, welche Aspekte meiner Rhetorik ich wie konkret verbessern kann. Die Basis für das Feedback ist eine Datenbank mit 10.000 Videos aus verschiedenen Forschungsprojekten und Kulturkreisen. Ich bin fasziniert und gleichzeitig frage ich mich, ob ich wirklich so lernen möchte oder ob ich lieber eine reale Person als Coach hätte, der ich vertrauen kann? Was sind deine Gedanken und Gefühle dazu? Ich hoffe, das respektvolle Du ist in Ordnung. Die Seele möchte mit DU angesprochen werden.

Wie immer deine Meinung ist: Was sich auf jeden Fall ändern wird, ist die Geschwindigkeit, mit der wir in Zukunft lernen werden müssen. Diese Beschleunigung des Lernens ist durch die VUKA Welt verursacht, die unsere Zeit prägt.

Bist Du bereits VUKA?

V = volatil

U = unsicher

K = komplex

A = Ambiguität (Mehrdeutigkeit)

Der Begriff entstand in den 1990er Jahren am United States Army War College (USAWC) und diente zunächst dazu, die multilaterale Welt nach dem Ende des Kalten Krieges zu beschreiben. Später breitete der Begriff sich auch in andere Bereiche strategischer Führung und auf andere Arten von Organisationen aus, vom Bildungsbereich bis in die Wirtschaft.

Diese sich schnell ändernde und unsichere VUKA Welt erleben wir im Moment alle live mit Corona. Wie schnell haben sich jetzt Menschen auf die neue Situation mit Shutdown und Home Office einstellen müssen. Ältere Menschen kommunizieren mit ihren Enkeln über Videokonferenz und schreiben im Chat. Dafür gibt es kein Seminar, für das man sich Monate im voraus anmelden kann. Lernen passiert jetzt und selbstorganisiert.

50 Millionen User für das Auto und Pokémon Go

Wie stark sich unsere Welt beschleunigt hat, kann man gut an folgenden Zahlen ablesen:

Das Auto hat von der Erfindung durch Carl Benz und Gottlieb Daimler 62 Jahre gebraucht, bis es von 50 Millionen Benutzern verwendet wurde. Die Luftfahrt hat für 50 Millionen Benutzer 68 Jahre benötigt. Das Mobiltelefon 12 Jahre. Facebook 3 Jahre. Die chinesische Messenger-App WeChat 1 Jahr und Pokémon GO unglaubliche 19 Tage für 50 Millionen User.

Die Halbwertszeit des Wissens (= der Zeitraum, in dem das Wissen nur noch zu 50% aktuell ist) sinkt in der VUKA Welt.

Halbwertszeit des Wissens:

Schulwissen: 20 Jahre

Hochschulwissen: 10 Jahre

Berufliches Wissen: 5 Jahre

Technisches Wissen: 3 Jahre

IT-Wissen: kleiner 1 Jahr

Unsere Welt ist ordentlich in Bewegung – eben VUKA!

Die gute Nachricht:

Unser Gehirn ist bestens ausgestattet für diese VUKA Welt!

Unser Gehirn ist spezialisiert für Lernen und macht nichts lieber als Lernen. Dafür stehen uns unglaubliche 100 Milliarden Gehirnzellen, 70–100 Billionen Verbindungsstellen (Synapsen) und 5,8 Millionen Kilometer Nervenstränge im Gehirn zur Verfügung.

Use it or lose it! Wir können unser Gehirn mit einem Muskel vergleichen. Wenn ein Muskel nicht benutzt wird, wird dieser weniger. Ähnlich verhält es sich mit unserem Gehirn. Neuroplastizität ist eine der wichtigsten Erkenntnisse der Neurowissenschaften. Neue Verbindungen im Gehirn können bis ins hohe Alter aufgebaut werden.

Der Satz „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.“ Stimmt definitiv nicht. Vielleicht lernt Hans nicht mehr ganz so schnell wie Hänschen. Hans hat aber meistens mehr Ausdauer!

Kleiner Tipp: Gehirnwissenschaftler sind sich einig: Das beste Training für ein gutes Gehirn bis ins hohe Alter ist Tanzen! Ja liebe Männer, vielleicht ist das für manche von uns die Motivation, einen Tanzkurs zu machen!

Lebenslanges Lernen – Johannes Heesters macht es vor!

Johannes „Jopi“ Heesters wurde zu seinem 100. Geburtstag gefragt, wie sein Tagesablauf aussieht. Seine Antwort: „Ich nehme jeden Tag 2 Stunden Schauspielunterricht.“

Vielleicht war das der Grund, dass er 108 Jahre alt geworden ist. Immer neugierig bleiben und dazulernen wollen. Wie siehst es mit deiner Weiterbildung aus? Wann hast du zum letzten Mal etwas zum ersten Mal gemacht?

Welche Metakompetenzen brauchen wir, um für das Arbeiten im Morgen gut gerüstet zu sein?

Laut einer qualitativen Studie mit 46 Personalexpertern sind es 7 elementare Metaskills, die entscheidend sind für beruflichen Erfolg in der VUKA Welt. Unabhängig von Branche und der Art der Tätigkeit.

Quelle: ManagerSeminar, Heft März 2020, Seite 64–70

- 1. Selbstorganisation**
Sich selbst Ziele setzen, Prioritäten festlegen, Ergebnisse erzielen.
- 2. Lernkompetenz**
Für die berufliche Entwicklung ist jeder selbst zuständig und lernt mit verschiedenen Methoden und Medien.
- 3. Resilienz**
Die Fähigkeit mit belastenden und frustrierenden Situationen souverän umgehen zu können.
- 4. Kommunikationskompetenz**
Die Fähigkeit, die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen und die Kommunikation zwischen diesen Welten herzustellen.
- 5. Selbstreflexion**
Reflexion statt Aktion. Die Welt ist komplex und wenig planbar. Reflektieren und adaptieren ist angesagt.
- 6. Digitale Grundkompetenz**
Wir sind erst am Anfang vom Anfang der Digitalisierung. Die digitale Welt zu verstehen und zu nutzen, ist ein zentraler Erfolgsfaktor.

7. Kundenorientierung

Interne und externe Kunden. Unsere Arbeit muss für jemand von erkennbarem Nutzen sein. Die Fähigkeit, sich in den Kunden hineinzuversetzen und seine Bedürfnisse zu verstehen und am besten zu antizipieren.

Erfolg hat drei Buchstaben – TUN

Jetzt kannst Du gleich loslegen mit der Metakompetenz Selbstreflexion. Los geht's!

Schlussgedanken – Survival oft the Fittest!

Survival of the Fittest bedeutet im Sinne der Darwin'schen Evolutionstheorie das Überleben der am besten angepassten Individuen. Anpassen heißt, im Gehirn neue synaptische Verbindungen anzulegen, umgangssprachlich sagen wir dazu Lernen. Unser Gehirn ist dazu bestens ausgestattet und braucht diese Forderung, um fit und leistungsfähig zu bleiben.

Metakompetenz	Einschätzung 1 = schlecht, 10 = sehr gut	Meine Verbesserung
Selbstorganisation	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Lernkompetenz	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Resilienz	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Kommunikationskompetenz	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Selbstreflexion	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Digitale Grundkompetenz	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Kundenorientierung	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	

Was wirst Du als nächstes Lernen?
Welche Wissensquellen wirst Du dafür nutzen?
Wer kann Dich dabei unterstützen?
Wann wirst Du konkret loslegen?

Ich freue mich auf Deine Fragen oder Kommentare:
Dr. Georg Karigl: georg.karigl@mib.at / www.menschinbewegung.at
Unternehmensvitalisierer, Trainer und Berater bei Mensch in Bewegung